



Aus den ersten Urteilen über Martha Ostensos neuen Roman

Erwachen im Dunkel

Berliner Börsencourier:

Eine kraftvolle, glühende Erzählung, dichterisch gestaltet und ernst.

Kölnische Zeitung:

Auch hier entfaltet Martha Ostenso wieder eine eindringliche Kraft in der Schilderung der Menschen und der landschaftlichen Stimmung.

Hamburger Fremdenblatt:

Dieser neue Roman rechtfertigt, ja übertrifft alle in die junge Dichterin gesetzten Erwartungen. Szenen von ergreifender Innigkeit und tyrischer Süsse und von infernalischer Seelenqual und schaudervoller Realistik vereinigen sich in diesem Buche zu einem unerhört reichen Gemälde tiefster Einsicht in unendliche Dinge.

Dresdener Nachrichten:

Die Figuren werden plastisch gestaltet und die Probleme mit einer Kühnheit aufgeworfen und gestaltet, die etwas Männliches hat.

Literarische Welt, Berlin:

Beispiellos, wie die Instinkte dieser Frau sich in tausend Einzelheiten des engen Tageslebens austoben. Das ist die größte Stärke der Ostenso: Die Spannungen im furchtbaren Kleinkrieg zwischen ganz einfachen Menschen bis aufs letzte herauszuholen.

Neckar-Echo, Heilbronn:

Wir freuen uns, eine Martha Ostenso in unserer Zeit zu haben. Sie ist eine grandiose Erzählerin.

Hannoverscher Anzeiger:

Ein Buch, das unbedingt packt. Ein männliches großes Buch.

Arbeiterblatt, Luzern:

Die junge Dichterin entwickelt mit innerer Glut ein Ehedrama, das sich durch die grausame Konsequenz, mit der es sich wie ein fernes Gewitter zur entladenden Katastrophe steigert, schmerzlich an das Herz des Lesers legt.

Neues Wiener Tagblatt:

Ein großes, erzählerisches Können. Man sieht, daß der preisgekrönte erste Roman „Der Ruf der Wildgänse“ kein Zufallstreffer war, sondern daß sich hier der Aufstieg einer neuen Dichterin vollzieht.

Breslauer Rundfunk:

Martha Ostenso ist wohl die augenblicklich bedeutendste aller schreibenden Frauen der Welt.

Prospekte (mit Porträt u. Leseproben) sowie Schaufensterplakate stehen zur Verfügung

☐ Bestellzettel liegt bei ☐

f. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, Wien und Leipzig